

TWS **aktiv**

Das Kundenmagazin
der Technischen Werke Schussental
Ausgabe 4/2017 | www.tws.de

**EIN
OLDTIMER UNTER
STROM**
SEITE 4



Preisgekrönte Helden

Die TWS-Lokalhelden fördern mit ihren Preisgeldern regionale Projekte.

Kennen Sie Limbi?

So wird er zum Freund, um unangenehme Aufgaben einfacher zu meistern.



Das Richtige tun.

Blitz, Donner und kuschelige Wärme

Freuen Sie sich auf kurzweilige und informative Vorträge bei der TWS: Wetter-spezialist Roland Roth zeigt, warum das Wetter spannender als jeder „Tatort“ ist, und Thomas Booch informiert darüber, welche Heizung für welche Anforderungen ideal ist.



Schon mit zwölf Jahren hat Roland Roth seine ersten Wettervorhersagen gemacht. Heute leitet er die Wetterwarte Süd. Wir haben mit dem Mann gesprochen, den es fasziniert, etwas „Unberechenbares möglichst berechenbar“ zu machen – und der „Hagelweizen“ liebt.

Herr Roth, welches Wetter macht Sie glücklich?

Eindeutig Gewitter, am besten mit Hagel, aber der darf nicht allzu groß sein, damit er keinen Schaden anrichtet. Also ein ganz normales Wärmegewitter und kein Unwetter, denn die fürchte ich genauso wie viele

andere Menschen und besonders die dadurch Geschädigten. Man stelle sich vor: Es ist seit Tagen schwül-heiß und knochentrocken ... und dann zieht das Gewitter auf: In der Ferne Wetterleuchten und das erste Donnerrollen; rasch ein einziges Wetterinferno mit Platzregen und Windböen; Blitz und Donner jagen einander. Nur eine Stunde später: Die Luft ist rein und angenehm lau, das Gewitter zieht ab. Das letzte Donnerrollen entfernt sich gen Bayern ... Ein Wetterspektakel für alle Sinne und ein Garant für einen tiefen Nachtschlaf. Und davor noch

ein Kristallweizen, in dem die frisch gefallenen Eiskügelchen schwimmen: ein Hagelweizen.

Seit wann interessieren Sie sich für das Wetter?

Von Kindesbeinen an. Bei Blitz und Donner bin ich – so hat meine Mutter erzählt – ins Freie gelaufen und habe voller Begeisterung das Gewitter und den Regenguss über mich ergehen lassen. Angeblich seien meine ersten beiden Wörter zwar „Mama“ und „Papa“ gewesen, doch bald danach hätte ich auch „Cumuli“ gesagt, den Fachausdruck für Haufenwolken.

Welche persönliche Erfahrung mit Wetter war am eindrucklichsten für Sie?

Das war ein tropisch anmutender, sintflutartiger Gewitterregen, der am 12. Juli 1991 über Bad Schussenried niederging. Innerhalb von 40 Minuten fielen bei absoluter Windstille bis zu 107 Liter Regen auf den Quadratmeter, mehr als normalerweise im gesamten Monat. Die Sichtweite betrug zeitweise weniger als 50 Meter. Damals wäre ich beim Ablesen der Niederschlagsmenge beinahe vom Blitz erschlagen worden – der gefährliche Leichtsinns eines Wetterverrückten.

Was erwartet die Zuhörer Ihres Vortrags?

Der Vortrag ist eine informativ-unterhaltsame und vergnüglich-heitere Reise durch die Wetterwelt, in der ich vergessenes Wetterwissen in Erinnerung rufe. Das Wetterbild am Himmel ist spannender als jeder Tatort und allemal aussagekräftiger als jede Wetter-App – sofern man das nötige Wetterwissen hat. Anhand der Wolken, in Einklang mit Wind, Luftdruck und ein wenig wetterkundlichem Feingefühl lassen sich vorzügliche Wetterprognosen erstellen. Ob sie dann eintreffen, ist eine andere Sache. Denn nicht immer hält sich das Wetter an die Vorhersage.



Foto: iStock/photography

In Sicherheit – auch ohne Drachenhöhle

Der Sommer hat es mächtig krachen lassen: Zahlreiche Gewitter sind über uns hinweggefegt. Dem kleinen TWS-Drachen Oskar hat es gar nicht laut genug krachen können.

Oskar findet Gewitter aufregend – genau wie Wetterspezialist Roland Roth von der Wetterwarte Süd. Er hat Oskar Tipps gegeben, wie man sich bei Gewitter richtig verhält. Und eines weiß Oskar jetzt genau: „Ob Buche oder Eiche – unter einem Baum hat man bei Gewitter nichts zu suchen.“ Anders sieht es aus, wenn man mitten im Wald von einem Gewitter überrascht wird, wie Roth erklärt: „Da ist man dann etwas sicherer.“ Aber, so der Wetterfachmann: „Im Wald besteht die Gefahr, dass man von herabfallenden Ästen verletzt wird.“

Und was tun, wenn man auf offener Flur in ein Unwetter gerät und weit und breit keine Drachenhöhle zu finden ist? „Dann musst du dich in gebückter Hockhaltung in eine Mulde kauern“, sagt Roland Roth. „Puh, wie unbequem“, stöhnt Oskar. „Stimmt“, lacht Roth. „Aber lieber ein bisschen unbequem sitzen und dafür das Gewitter unbeschadet überstehen!“

Der sichere Käfig

Am sichersten ist man in einem Gebäude, weiß Oskar. „Und in einem Auto“, sagt Roth. „Da sitzt du dann wie in einem Käfig – dem sogenannten Faraday’schen Käfig –, der dich gegen äußere elektrische Felder abschirmt. Aber denk dran, Oskar, für offene Traktoren und Cabrios gilt das nicht!“

„Schon klar“, grinst der TWS-Drache. „Wenn es so richtig schüttet, fahre ich sowieso nicht Cabrio. Und wenn die Sonne scheint, auch nicht – ich hab’ doch gar keins!“

Baden – ob im See oder im Freibad – ist bei Gewitter verboten. „Und zu guter Letzt solltest du dich auch von Wasser- und Stromleitungen sowie eisenhaltigen Gegenständen fernhalten. Da fließt der Strom besonders gern durch“, rät Roland Roth.

„Weißt du was, Roland? Das nächste Himmelspektakel genießen wir ganz gemütlich von daheim“, beschließt Oskar.



Oskar will's wissen

VERLOSUNG

Beantworte folgende Frage:
Durch welche Gegenstände fließt der Strom besonders gern durch?



Schreibe einfach die Antwort auf eine Postkarte und sende diese an die TWS „Oskar“, Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg. Oder sende eine E-Mail mit dem Betreff „Oskar“ an: gewinnspiel@tws.de. Vergiss deine Adresse nicht.

Einsendeschluss: 12. Oktober 2017

Wir verlosen 5 x den Experimentierkasten ScienceX „Flugobjekte“ von Ravensburger. Weshalb fliegt ein Flugzeug? Wieso dreht der Bumerang einen Bogen? Acht actionreiche Experimente geben jungen Forschern Antworten auf diese und weitere Fragen.